

INHALT:

Studie 2021: Frachtengpässe, Fachkräftemangel, steigende Kosten	S.1	Neues Buch: Zeitarbeit & Subsidiärhaftung	S.2
Expense Reduction Analysts zum 8. Mal in Folge als Top Consultant ausgezeichnet	S.1	Wann endet die Rohstoff-Rally?	S.3
Whitepaper: Unternehmen generationenfähig machen	S.2	Fallstudie: ZERA GmbH optimiert Beschaffungskosten	S.4
		Fallstudie: WONIK senkt Frachtkosten um 69.000 Euro jährlich	S.4

Studie: Frachtengpässe, Lieferantenausfälle und Fachkräftemangel bereiten Unternehmen Sorgen



Die Wirtschaft nimmt wieder verstärkt an Fahrt auf. Die Auftragsbücher sind voll, die Umsätze meist gut. Für viele Unternehmen sind jetzt die größten Herausforderungen gestörte Lieferketten, steigende Kosten gerade im Rohstoffbereich und der Fachkräftemangel. Das sind die Resultate einer Umfrage, die Expense Reduction Analysts mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) durchgeführt hat. Demnach haben 72 Prozent der Unternehmen im Laufe des Jahres schon Probleme gehabt mit Frachtengpässen,

jeweils 67 Prozent beklagen steigende Kosten sowie Lieferantenausfälle und 66 Prozent haben Probleme, geeignetes Personal zu finden. Fehlende Aufträge oder fehlender Cash Flow ist nur für eine Minderheit der Unternehmen ein Problem. Auch Verzögerungen bei staatlichen Hilfsprogrammen sieht die Mehrheit nicht als Problem an.

Unternehmen und Einkäufer lernen aus der Pandemie

Eine Lehre, die Unternehmen aus der Pande-

mie ziehen, ist die engere Zusammenarbeit mit strategischen Lieferanten, um eine resilientere Wertschöpfungskette aufzubauen. Zudem hat sich die Arbeitsweise verändert. Über 80 Prozent der Unternehmen haben den Home-Office-Anteil erhöht bzw. neue Schichtmodelle entwickelt. Allerdings führt die neue Arbeitswelt auch zu neuen Herausforderungen. 70 Prozent der Einkäufer sagen, dass es eine Herausforderung ist, erfolgreiche Verhandlungen auch remote führen zu können. Zudem sei es schwierig, einerseits Einsparungen und andererseits eine widerstandsfähige Supply Chain aufzubauen. Besonders schwierig sei dies bei volatilen Supply Chains mit starken Nachfrageschwankungen.

Top Thema Nachhaltigkeit leidet unter der Pandemie

82 Prozent der Unternehmen hatten Nachhaltigkeit und Umweltschutz vor der Pandemie auf der Agenda. Die Pandemie hat bei einigen Unternehmen (18%) dazu geführt, das Thema Nachhaltigkeit noch weiter zu priorisieren. Allerdings – bei 15 Prozent der Unternehmen hat das Thema Nachhaltigkeit an Relevanz verloren, da kurzfristige, umsatzrelevante Aktivitäten im Vordergrund standen.

Expense Reduction Analysts zum 8. Mal in Folge als Top Consultant ausgezeichnet

Expense Reduction Analysts ist zum achten Mal in Folge als Top Consultant ausgezeichnet worden. Damit zählt das Beratungsunternehmen zu den besten Mittelstandsberatern Deutschlands. Zum 12. Mal untersuchte der bundesweite Wettbewerb Top Consultant auf wissenschaftlicher Basis, wie gut sich Unternehmen von Consultingfirmen beraten fühlen.

Grundlage des Wettbewerbs ist eine Befragung mittelständischer Unternehmen. Dabei gaben die benannten Referenzkunden Auskunft über die Professionalität der Berater, wie zufrieden sie mit der Beratungsleistung waren und ob sie Expense Reduction Analysts weiterempfehlen würden. „Wir freuen uns, dass unsere Kunden ein so tolles Feedback gegeben haben“, sagt Matthias Droste, geschäftsführender Gesellschafter bei Ex-

pense Reduction Analysts. Insgesamt wurden 30 Referenzkunden von Expense Reduction Analysts befragt. „Dies bestärkt uns in unserer Herangehensweise, messbare und umsetzungsorientierte Beratungsleistungen auf Erfolgswahl zu liefern“, so Droste weiter. Wie wichtig eine Beratung auf Augenhöhe sei, habe sich vor allem in der Pandemie gezeigt. „Unsere Kunden sehen uns und unsere erfahrenen Berater als Lotse aus der Krise.“

Hauptgründe des Erfolges von Expense Reduction Analysts liegen laut Droste in der Erfahrung der Berater. Droste: „Unsere Berater kommen alle aus der Praxis und haben oftmals selbst mittelständische Unternehmen geleitet.“ Daher kennen sie die Sichtweise ihrer Kunden sehr gut. „So entstehen pragmatische und nachhaltige Lösungen, die einen Mehrwert für alle Beteiligten bringen.“

In Deutschland, Österreich und der Schweiz hat Expense Reduction Analysts seit 2008 so schon mehr als 2.500 Unternehmen erfolgreich beraten.

Der Wettbewerb Top Consultant wird unter der Leitung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung (WGMB) durchgeführt. Mentor der Auszeichnung ist Bundespräsident a. D. Christian Wulff, Medienpartner das manager magazin.

Whitepaper: Unternehmen generationenfähig machen

Ende Juni 2021 hat Aldi angekündigt, in den kommenden Jahren Billigfleisch aus dem Sortiment zu verbannen. Damit macht das Unternehmen einen großen Schritt Richtung Nachhaltigkeit. Für viele andere Unternehmen ist Nachhaltigkeit das Thema, mit dem sich Entscheider die kommenden Jahre intensiv beschäftigen müssen. Sei es, weil es Investoren verlangen, der Gesetzgeber es vorgibt oder es Kunden an der Kasse entscheiden. Um Unternehmen zu unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck zu senken und gleichzeitig Kosten einzusparen, hat Expense Reduction Analysts das Whitepaper „Unternehmen generationenfähig machen“ erstellt.

Projekte anhand von Praxisbeispielen

In den vergangenen Jahren hat Expense Reduction Analysts viele Projekte bei Kunden realisiert, und dabei sowohl den CO₂-Fußabdruck wie auch z.B. die Energie- oder Fuhrparkkosten gesenkt. Anhand dieser Praxisbeispiele wird im Whitepaper dargestellt, wie Unternehmen schon mit kleinen Projekten große Wirkungen erzielen können. Die Projekte haben allerdings auch gezeigt, dass viele Unternehmen nicht wissen, wie groß ihr CO₂-Fußabdruck ist und in welchen Bereichen der größte CO₂-Ausstoß stattfindet. Mitarbeitermobilität sei gerade bei Dienstleistungsunternehmen z.B. ein viel



größerer Hebel als das Facility Management. **Neuer Erfolgsfaktor für Unternehmen: Schneller, Besser, Günstiger & Nachhaltiger** Bisher war der Erfolg von Unternehmen immer auf drei Säulen aufgebaut: Schneller, Besser, Günstiger. Jetzt ist eine vierte Dimension hinzugekommen: Nachhaltiger. Unternehmen müssen auch in Nachhaltigkeitsgesichtspunkten denken. Nur so bleiben sie interessant für

Kunden, Investoren und Talente. Um die eigenen Nachhaltigkeitsziele schnell und effizient zu erreichen ist es wichtig, diese auf Projektebene wie z.B. Energie, Facility Management, Fuhrparkmanagement, Travel Management und der Supply Chain zu gestalten.

[Jetzt anmelden: Webinar – Unternehmen generationenfähig machen](#)

22.09.2021, 10:00-11:00

Neues Buch: Zeitarbeit und Subsidiärhaftung



Zeitarbeit bedeutet für viele Unternehmen Flexibilität. Gerade in der aktuellen VUCA-Welt. So können Unternehmen sicherstellen, immer schnell auf veränderte Rahmen-

bedingungen zu reagieren. Welche Vor- und Nachteile es bei der Zeitarbeit gibt, zeigt unser Experte Robert Simon in dem Buch „Zeitarbeit: Gefahren erkennen und vermeiden. Der richtige

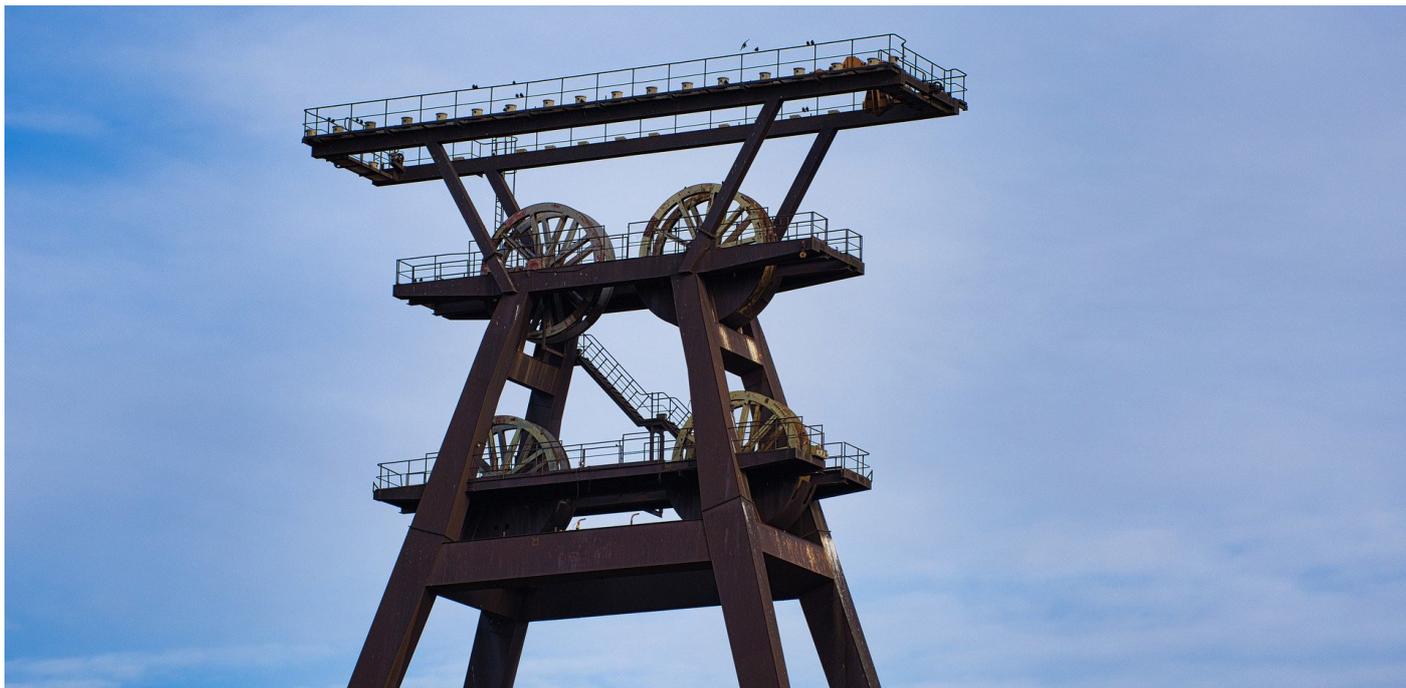
Umgang mit der Subsidiärhaftung.“

Eine der größten Risiken ist die Subsidiärhaftung. Subsidiärhaftung bedeutet kurz gesagt, dass Unternehmen für Sozialabgaben haften, sollte ihr Personaldienstleister diese nicht bezahlen können. Allerdings gibt es Wege, dieses Risiko zu minimieren und betroffene Dienstleister frühzeitig zu identifizieren. Die Mittel dazu, finden Sie in diesem Buch.

Das Buch ist ein praxisorientierter Leitfaden mit vielen realen Beispielen für alle CEOs, CFOs und Personalleiter, die Zeitarbeit aktiv als HR-Tool nutzen oder in Zukunft nutzen wollen. So lernen Sie, wie Sie ihre Risiken in der Zeitarbeit minimieren und dieses HR-Tool effektiv einsetzen können.

Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Exemplar. Schreiben Sie an info-dach@expensereduction.com. Den ersten 10 Personen schicken wir ein Exemplar kostenlos zu.

Wann endet die Rohstoff-Rally? Wie produzierende Unternehmen Kostenvorteile in der Rohstoffbeschaffung erzielen.

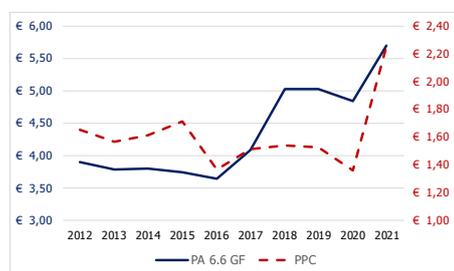


Nach dem COVID-19 bedingten wirtschaftlich harten Jahr 2020 läuft die Wirtschaft seit Beginn 2021 wieder auf Hochtouren. Alle wirtschaftlichen Frühindikatoren sagen, dass dies auch noch länger so bleiben wird. Größtes Wachstumshemmnis: steigende Kosten. Branchenübergreifend sind viele Produktionsunternehmen mit exorbitanten Preissteigerungen im Rohstoffsektor (Chemikalien, Kunststoffe, Eisen und NE-Metalle) sowie massiven Verfügbarkeitsproblemen konfrontiert. Mit einer Entspannung ist frühestens Ende 2021 zu rechnen, wenn

1. die Exporte aus den USA wieder beginnen,
2. die europäischen Rohstoffproduzenten ihre technischen Probleme gelöst haben,
3. die durch COVID-19 verschobenen Kapazitätserweiterungen umgesetzt worden sind,
4. Seefrachtcontainer wieder verfügbar sind.

Im Kunststoff- und Chemikaliensektor gab es produktspezifisch ähnliche Situationen bereits in 2015 bei den Polyolefinen und bei PA66 in 2018 wie die nachstehende Grafik zeigt (Quelle PIE)

Diagramm 1: Preisentwicklung spezifischer Polymere



Ansatzpunkte hier waren: striktes Target-Pricing, Auffinden von alternativen Bezugsquellen sowie intra- und interpolymere Substitution.

Nachhaltige Einsparungen im Kunststoffbereich

Seit 2012 hat Expense Reduction Analysts in über 60 Projekten Beschaffungsvolumina in diesen Bereichen analysiert. Resultat: Einsparungen von mehr als 20 Millionen Euro.

Tabelle 1: Referenzkosten vs. Einsparungen 2012-06/2021

Kostenkategorie	Referenzkosten (24 Mo.)	Einsparung (24 Mo.)	
Chemikalien	€ 43 854 589	€ 6 071 833	13,8%
Polymere	€ 63 614 240	€ 6 781 547	10,7%
Kunststoffhalbfabrikate	€ 23 932 158	€ 1 921 742	8,0%
Primärverpackungen	€ 29 999 464	€ 3 872 977	12,9%
Technische Gase	€ 543 495	€ 102 216	18,8%
Abfallmgm.	€ 7 505 741	€ 1 819 171	24,2%
TOTAL	€ 169 449 688	€ 20 569 485	12,1%

Grundlage der Resultate ist neben der fachlichen Qualifikation das gute Kontaktnetzwerk zu Rohstoffproduzenten, internationalen und nationalen Händlerorganisationen und anderen wichtigen Institutionen. Zudem wichtig:

- Erkennen möglicher intra- und interpolymere Substitutionsmöglichkeiten
- Einarbeitung des Value-in-Chain-Mechanismus und Umsetzung in Liefervereinbarungen
- Straffung des Produkt- und Lieferantenportfolios
- Korrelation der Einkaufspreise und der unabhängigen Marktindizes

Speziell die Kombination des Value-in-Chain-Mechanismus und die Korrelation des Einkaufspreises mit den zugehörigen Marktindizes bringt gerade Verwendern von polymerbasierenden Primärverpackungen großen

Mehrwert. Diese Unternehmen sind meist mit der Marktpreisbildung der Rohstoffindustrie nicht vertraut und haben selten Zugang zu den teuren (Kosten ca. 50.000 €/Jahr) Marktindexnotierungen. Selbst mittelständische Verarbeitungsunternehmen, die Polymere oder Chemikalien in großem Umfang verarbeiten, scheuen das Investment in die kostspieligen Datenbanken.

Auch im Bereich des Abfallmanagements mit Schwerpunkt Polymer- und Chemikalienentsorgung ist die Anbindung an die entsprechenden Indizes ein wichtiger Faktor, Kostenvorteile zu erzielen. Darüber hinaus sollten die infrastrukturellen Rahmenbedingungen (Containerstrukturen, Füllgradoptimierung, etc.) optimiert werden

Entspannung bei Verfügbarkeit erwartet – Kosten werden erst langsam fallen

Anhand produzentenneutraler Marktindikatoren sowie Informationen von Produzenten und Händlern kann davon ausgegangen werden, dass im vierten Quartal 2021 zumindest mit einer Entspannung bei der Verfügbarkeitsituation zu rechnen ist.

Die Preise werden allerdings erst langsam darauf reagieren. Lieferanten werden versuchen, die Preise so lange wie möglich hochzuhalten. Reduktionen auf der Feed-Stock-Seite werden so spät wie möglich – und wenn durchsetzbar – auch nur teilweise an Kunden weitergegeben.

Mit den dargestellten Key Success Faktoren haben Unternehmen aber die Möglichkeit, ihre Rohstoffkosten wieder anzupassen und so ihre Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

WONIK senkt Frachtkosten um 69.000 Euro jährlich

Expense Reduction Analysts reduziert Anzahl der Lieferanten



Expense Reduction Analysts

„Expense Reduction Analysts hat uns bei diesem Projekt mit Fachkenntnissen und Marktwissen unterstützt. Nur so konnten wir diese Ergebnisse erzielen.“
MATHIAS WINKLER, GESCHÄFTSFÜHRER, WONIK QUARTZ EUROPE GMBH

WONIK
Quartz Europe

Seit mehr als 60 Jahren entwickelt und stellt die WONIK Quartz Europe GmbH Quarzglas-erzeugnisse her. Unter den Produkten sind Injektoren, Boote, Prozessrohre und vieles mehr. Das Unternehmen ist Teil des weltweit operierenden Konzerns aus Südkorea, welcher Niederlassungen in China, Taiwan, Japan, den USA und Europa hat. Die Europazentrale ist mit 80 Mitarbeitern in Geesthacht, in der Nähe von Hamburg in Schleswig-Holstein.

Um sich für die Zukunft sicher aufzustellen, beauftragte das Unternehmen Michael Nels von Expense Reduction Analysts, die Kategorie Frachtkosten näher zu untersuchen und bestmöglich zu optimieren. Zum Projekt zog Nels die Experten Max Rabeler und Klaus Michael Plötz hinzu.

Für die Produktion und Kundenbelieferung der WONIK spielen die Frachtkosten eine wichtige Rolle aufgrund der internationalen Kundenstruktur. Die Preis-Leistung sollte in einem

guten Verhältnis stehen. Deswegen überprüfte Expense Reduction Analysts die bestehenden Konditionen. WONIK setzte in der Land- und Luftfracht über 15 verschiedene Dienstleister mit einem Beschaffungsvolumen von 250.000 Euro p.a. ein. Ziel war es, diese zu konsolidieren. Es wurden mehrere Dienstleister für Landverkehr bzw. Luftfracht zu einer Ausschreibung eingeladen und im Nachgang mit den besten Bewerbern strukturierte Nachverhandlungen geführt. Während anschließend im Bereich der Landverkehre der Bestandsdienstleister ausgewählt wurde, kam es in der Luftfracht zu einem Dienstleisterwechsel.

Als Resultat der Neuverhandlungen senkte das Unternehmen die Frachtkosten um 69.000 Euro pro Jahr. Das entspricht einer Einsparung von 28 Prozent.

„Expense Reduction Analysts hat uns bei diesem Projekt mit Fachkenntnissen und Marktwissen unterstützt. Nur so konnten wir diese Ergebnisse erzielen.“

MATHIAS WINKLER, GESCHÄFTSFÜHRER, WONIK QUARTZ EUROPE GMBH

ZERA GmbH optimiert Beschaffungskosten

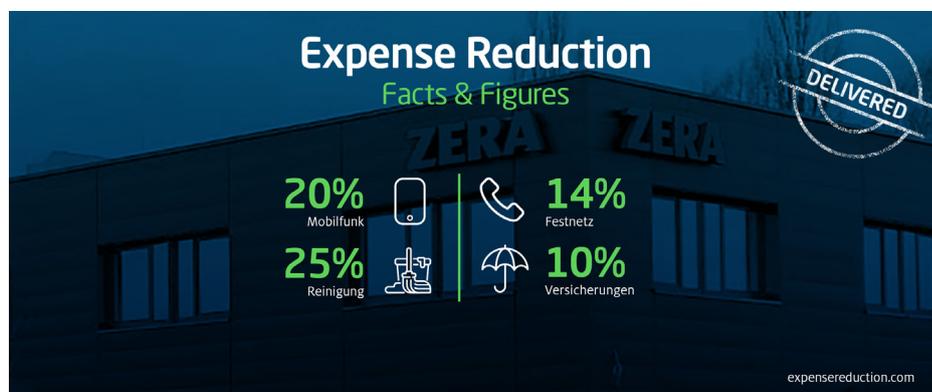
Signifikante Einsparungen bei Energie, Telekommunikation, Versicherung und Reinigung

ZERA ist ein Unternehmen mit langer Tradition. Das Unternehmen ist Experte für die Herstellung und Entwicklung innovativer Messtechnik. ZERA fertigt hochwertige und zuverlässige Produkte „made and managed in Germany“. Seit 2001 ist ZERA mitarbeitergeführt. Dies heißt, alle Mitarbeiter haben ein eigenes Interesse an der nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens. Um dies zu gewährleisten, beauftragte ZERA Expense Reduction Analysts mit der Optimierung des Einkaufs. Im Fokus: Energie, Telekommunikation, Versicherung, Reinigung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Entsorgung und Fracht.

Im Bereich Energie untersuchte Expense Reduction Analysts die Netzkosten und Umlagen. Resultat: Einsparungen von 9 Prozent, die auch rückwirkend geltend gemacht wurden.

Durch Analyse des Verbraucherverhalten im Mobilfunkbereich und der Optimierung der Tarifstrukturen wurden die Kosten für Mobilfunk um 20 Prozent gesenkt. Im Bereich Festnetz senkte das Unternehmen die Kosten um 14 Prozent.

Im Zuge der Zusammenarbeit untersuchte Expense Reduction Analysts das bestehende Versicherungsportfolio, identifizierte geeignete Makler, optimierte das Portfolio und erweiterte die Deckung. Gleichzeitig wurden die Kosten um 10 Prozent gesenkt.



Expense Reduction Analysts

„Unsere Mitarbeiter arbeiten sehr gerne mit Expense Reduction Analysts zusammen. Es ist eine Zusammenarbeit im Team und auf Augenhöhe. Und die Resultate sprechen für sich. Wir hatten Einsparungen erwartet, aber die Höhe ist überraschend und erfreulich zugleich.“
HORST JOACHIM WÄCHTER, GESCHÄFTSFÜHRER, ZERA GMBH

ZERA

Beim Thema Gebäudereinigung war ZERA mit dem bisherigen Dienstleister nicht zufrieden. Daher erarbeitete Expense Reduction Analysts ein passendes Reinigungskonzept und fand einen optimal passenden Dienstleister. Die Einsparungen von 25 Prozent investierte ZERA in eine Service-Erweiterung, um den Werterhalt des Firmensitzes zu verbessern.

In den übrigen Bereichen war ZERA sehr gut aufgestellt. Expense Reduction Analysts empfahl allerdings bei den BG-Beiträgen eine sachliche Verbesserung der Mitarbeiterzuordnung. Da ZERA mit den Projekten sehr zufrieden ist, hat das Unternehmen mit dem Projekt EDV-Kosten die Zusammenarbeit ausgeweitet.

„Unsere Mitarbeiter arbeiten sehr gerne mit Expense Reduction Analysts zusammen. Es ist eine Zusammenarbeit im Team und auf Augenhöhe. Und die Resultate sprechen für sich. Wir hatten Einsparungen erwartet, aber die Höhe ist überraschend und erfreulich zugleich.“

HORST JOACHIM WÄCHTER, GESCHÄFTSFÜHRER, ZERA GMBH